

Ein solches Organ in umfassender Anlage und mit reichem Inhalt bildet „Der Naturforscher“, welcher im Jahre 1868 von Dr. Sklarek gegründet, nummehr in den Verlag der Laupp'schen Buchhandlung übergegangen ist und unter der Redaction des Dr. Otto Schumann nach dem bisherigen Programme fortgeführt wird.

Es finden darin folgende Wissenschaften ihre Vertretung: Astronomie, Meteorologie, Geographie, Geodäsie, Geologie, Mineralogie, Palaeontologie, Botanik, Land- und Forstwirtschaftslehre, Zoologie, Anthropologie, Physiologie, Physiologische, Organische, Anorganische, Physi-

kalische Chemie, Physik und neuerlich auch Elektrotechnik. Als Referenten für die einzelnen Zweige wurden Gelehrte gewonnen, welche in den betreffenden Fächern selbst wissenschaftlich thätig sind.

Ausserdem wird „Der Naturforscher“ auch Originalmittheilungen und Besprechungen der neuesten Erscheinungen in der Fachliteratur bringen. Möge diese Zeitschrift, von deren umsichtigen Redaction die vorliegenden Nummern Zeugniß geben, und welche die Verlagshandlung elegant ausgestattet hat, in weiten Kreisen Verbreitung finden. P.

Notizen.

Einige seltenere Erscheinungen aus Mähren.

1. *Circus cyaneus*. Am 6. Februar l. J. wurde in der Umgebung ein Individuum dieser Art in einer Rebhühnerschlinge gefangen. Es war ein schön ausgefärbtes, jüngerer ♀.

2. *Neufragacaryocatactes*. Auch in meinem Beobachtungsgebiete ist dieser (hier sonst sehr seltene) Vogel im Herbst des vorigen Jahres ziemlich häufig erschienen. Am 7. October sah man den ersten, am 15. November den letzten. Immer kamen sie einzeln vor und waren gar nicht scheu. Einen ausführlicheren Bericht habe ich an Herrn Ritter von Tschusi erstattet.

3. *Picus medius*. Von dieser in Mähren seltenen Art ist am 28. Jänner l. J. ein ♀ im Budkowitz Reviere bei Eibenschitz erlegt worden. Es befindet sich in den Händen des Präparators Herrn Ziegler in Eibenschitz.

4. *Plectrophanes nivalis*. Im Jahre 1884 wurde am 12. December ein altes ♂ bei Eibenschitz erlegt. Heuer wurde wieder ein ♀ daselbst auf Leimruthen gefangen. Dasselbe trieb sich einige Tage an demselben Platze herum, ohne sich unter andere Vögel zu mischen. In der Gefangenschaft ist es ganz zutraulich. V. Capek, Oslawan.

Am 28. v. M. kamen in unsere Gegend zwei *St. Bombycilla garrula* L., welche sich in dem hiesigen Walde niederliessen. Nach zweitägigem Aufenthalte nahmen sie eine N.-W. Richtung ein, wo ich sie im Walde antraf. Dieselben wurden lange Jahre hier nicht gesehen. Ebenfalls treiben sich hier seit vorigem Donnerstage einige *Montifringilla* unter anderen Finken umher.

Eibis b. Branowitz, 9. Februar 1886.

Adolf Charwat.

Vereinsangelegenheiten.

Rechenschafts-Bericht des Ausschusses für das Jahr 1885, vorgelegt in der X. ordentlichen General-Versammlung, den 12. Februar 1886.

Das Jahr 1885 verfloss äusserlich ruhig, und war der Oeffentlichkeit sich entziehenden, das Programm des Vereines erweiternden Arbeiten gewidmet. Die vorgenommene Statutenänderung, welche im Wesentlichen eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge zum Zwecke hatte, erhielt die hohe behördliche Genehmigung; ferner theilte sich der Verein in vier Sectionen, deren erste die Behandlung der in das Gebiet der wissenschaftlichen Ornithologie fallenden Gegenstände übernahm, und zu deren Obmann Herr August von Pelzeln gewählt wurde; die zweite Section beschäftigt sich mit allen, auf die Zucht und Pflege der Sing- und Ziervögel und den Vogelschutz bezüglichen Agenden und wählte Herrn Friedrich Zeller zu ihrem Obmann; die dritte Section erledigt die auf Geflügelzucht bezüglichen Arbeiten und wählte gleich der vierten, mit dem Brieftaubenwesen betrauten Section Herrn Josef Kubelka zum Obmann.

Bezüglich der Vogelschutzfrage wurden verschiedene Vorarbeiten durchgeführt.

Um die hier beinahe gänzlich unbekanntem englischen Farben-Race-Kanarien einzuführen, wurden aus Vereinsmitteln zwei Paare angekauft, von denen das Eine an den untersteirischen Geflügelzuchtverein in Marburg, das andere an Herrn Schäfer, Teltsch, gegen Empfangsbestätigung und Uebnahme der Verpflichtung zur Reinzucht übermittelt worden sind.

Bezüglich der Beschaffung reeller und billiger Bezugsquellen für Vogelfutter und lebender Vögel wurde das Entsprechende eingeleitet.

Diverse an Vogelpflege Bezug habende Fragen wurden beantwortet.

In der III. Section fanden im Jahre 1885 26 Sectionssitzungen statt, in welchen 97 Protokollnummern ihrer Erledigung zugeführt wurden.

Die Thätigkeit der Section entfaltet sich zur Hebung der Geflügelzucht in Niederösterreich mit Erfolg nach mehrfachen Richtungen; nemenswerth sind insbesondere:

- a) die Activirung der Plymouth-Rock-Zuchtstation in Feldsberg und
- b) die Errichtung der Houdan-Zuchtstation in Herrnbaumgarten, über welche beide Stationen separate Berichte mitfolgen.

a) Plymouth-Rock-Zucht-Station in Feldsberg.

Im Sinne des in Nr. 3 des Beiblattes zu den „Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien“ unter dem 5. Juli 1884 verlaublichen Regulativs für die Zuchtstationen des ornithologischen Vereines beehre ich mich mit Rücksicht auf das mit der Section III getroffene mündliche Uebereinkommen nachstehenden Bericht zu erstatten, in der Hoffnung, dass derselbe, wenn er zur Veröffentlichung in den hochgeschätzten „Mittheilungen des ornithologischen Vereines“ würdig befunden werden sollte—dazu beitragen wird, die Plymouth-Rock-Hühner, welche es, wie keine anderen verdienen, in immer weiteren Kreisen bekannt zu werden, mehr und mehr insbesondere auf dem Lande als wirkliche Nutzhühner einzubürgern.

Am 28. Juni 1885 wurde mir über Beschluss der Section III ein am 10. Mai 1885 dem Ei entschlüpfter Stamm I-4 Plymouth-Rock-Hühner zur Beobachtung und Pflege übergeben.

Dieses junge Hühnervölkchen erhielt als Futter eingeweichte Semmel und Brod. Kleie und Sebrott mit Milch abgerührt, gekochte Erdäpfel im gequetschten Zustande, Weizen, Gerste, alle Küchenabfälle und Grünes nach Herzenslust.

Die Kücken befiederten sich ausserordentlich leicht und wuchsen zu meiner Freude rasch heran.

Unter Einem will ich bemerken, dass schon damals das Hähnchen von den Hühnchen unterschieden werden konnte, indem Ersteres einen hellgrauen Flaum hatte, Letztere aber dunkelbraun erschienen.

Jetzt haben der Hahn sowohl, als auch die Hühner reines Kukuksperber-Gefieder, welches bei Letzteren sehr dunkel und bei Ersterem heller ist.

Diese Hühner sind sehr häuslich in ihren Gewohnheiten und streichen nicht weit von ihrem Schlafplatze entfernt umher; sie sind meiner Frau, welche für sie sorgt, sehr zugethan und können jederzeit von ihr gefangen werden, während dies Fremden nicht glückt.

Sie laufen frei im Obst- und Gemüsegarten umher und doch findet man nicht einen Hügel aufgekratzt oder ein Beet zerstört.

Ich habe schon mehrere Hühnerarten gehalten, aber noch keine besessen, welche gegen alle Witterungseinflüsse so unempfindlich waren, wie die Plymouth-Rock-Hühner; sie gehen, trotz starken Regen nach Insecten suchend, auf dem Rasen umher, während meine Brahmabastarden und Landhühner zusammengekauert unter'm Dache sitzen.

Sie erregen durch ihr hübsches, glattes Gefieder und ihren massigen Körper sowohl, als auch durch ihre schöne, imposante Figur, ihr munteres, zutrauliches Wesen und ihr fleissiges Suchen nach Nahrung das grösste Interesse der hiesigen Geflügelhalter, welche sich bereits jetzt schon mehrfach auf Bruteier vormerken liessen.

Kurz vor Weihnachten begannen drei der Hennen mit dem Legen, während die vierte auch schon am Sylvestertage das erste Ei lieferte.

Die Eier gleichen in Farbe (gelblich), Form und Grösse den Cochineiern, fühlen sich aber glatter und fettartiger als diese an; gekocht und gekostet, erweisen sie sich als sehr schmackhaft.

Ich werde die mir von der Section III aufgetragene Ausfüllung der vorgeschriebenen Ei-Ertrags-Tabelle genau besorgen und hievon am Schlusse des Jahres 1886 Abschrift vorlegen, erlaube mir aber schon jetzt nach meiner allerdings kurzen Erfahrung über diese Hühnerrace zu behaupten, dass die Plymouth-Rock-Hühner mit ihrer starken Brust und vollem Körper, sowie durch die blassgelbe Haut ganz emineute Tafelhühner als auch vorzügliche Legehühner sein dürften, zumal dieselben bei sorgfältiger Behandlung, reichlicher und häufig wechselnder Kost (Gerste, Fleischabfälle, Mais) gute Winterleger zu sein versprechen.

Zum Schlusse melde ich dieselben als Object für die IV. allgemeine ornithologische Ausstellung in Wien an.

Feldsberg, am 31. December 1885.

Johann Schulz.

b) Houdan-Zucht-Station in Herrbaumgarten.

In Ausführung des Beschlusses des ornithologischen Vereines, die Hühnerzucht namentlich auf dem Lande in Niederösterreich durch Errichtung von Zucht-Stationen und unentgeltliche Abgabe von Zuchtstämmen zu fördern und zu verbessern, wurde mir am 4. November 1885 von dessen III. Section ein Stamm I-4 Houdanhühner 1884 Frühbrut zur Pflege und Beobachtung nach den im Regulative niedergelegten Bedingungen übergeben.

Da die Zeit der Beobachtungen noch zu kurz ist, so kam ich einen eingehenden Bericht dormalen noch nicht erstatten und beschränke mich daher darauf, zu bemerken, dass dieser in Houdan westlich von Paris bei dem berühmten Houdan-Züchter Philippe Fils um 100 Francs angekaufte Stamm nach sechstägiger Fahrt mit eintägiger Unterbrechung und Besichtigung in Wien wohlbehalten hier Nachts 1 Uhr angelangt ist und zwar so wohl, dass der Hahn nach seiner Befreiung aus dem Weidenkorbe seiner Freude über die wieder erlangte Freiheit durch wiederholtes Krähen lauten Ausdruck gab.

Die Transportkosten von Houdan hierher betragen circa 12 fl.

Diese Houdanhühner haben bei gesundem Appetit eine vorzügliche Verdauung, sind dabei nicht wählerisch sondern fressen Alles, was an passender Nahrung ihnen geboten wird und sind emsig bemüht, Futter zu suchen, wo sie es nur immer finden.

Ich vermag nun nichts mehr als ihre charakteristischen Merkmale zu bezeichnen.

Der Kopf ist mittelgross, stark gebaut, und trägt eine dichte, straffe Vollhaube, die sich nach hinten etwas legt; der Bart ist stark entwickelt und legt sich nach unten hängend ganz herum, der starke Kamm ist aus zwei stehenden fleischigen Blättern gebildet, die aus einem gemeinsamen Grunde abzweigen, in dessen Mitte ein erdbeerenförmiger Auswuchs sich befindet. Die Kehllappen sind klein und im Barte versteckt. Der Hals, mit dichter, haushäger Befiederung ist kurz gebogen und wird aufrecht getragen. Der Rücken ist lang, im Sattel sich erweiternd. Die kräftigen Flügel werden fest anliegend, der volle Schwanz mit wallenden Sichelu beim Hahn aufrecht getragen. Die volle, breite und sehr fleischige Brust tritt stark hervor. Die Beine sind bleifarbig und auch etwas gefleckt, ohne jede Befiederung. Die nach hinten stehende Zehe ist doppelt, sehr lang und aufwärts gerichtet. Das Gefieder zeigt auf weissem Grunde meist unregelmässig gefärbte, theils grössere, theils kleinere schwarze Flecken.

Möge unsere Auffassung sich erproben und eine berechtigte sein, dass die Houdanhühner an der Spitze der besten wirthschaftlichen Hühner stehen und für unsere Verhältnisse in Niederösterreich vorzüglich passen. Zu rechter Zeit werden die vorbeschriebenen Zuchthühner auf dem Ausstellungsplatze der IV. allgemeinen ornithologischen Ausstellung in Wien erscheinen.

Herrbaumgarten am 31. December 1885.

Katharina Berger,
Wirtschaftsbesitzerin.

Diese Berichte werden einem löblichen Ausschusse zur befriedigenden Kenntnissnahme mit dem Bemerkens unterbreitet, dass das Ausschussmitglied Herr Landes-Rechnungsrath G. Spitschan die genannten Hühnerzucht-Stationen inspiciert und in vollkommen entsprechendem Zustande angetroffen hat.

(Fortsetzung folgt.)

Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1885.

| Post.-Nr. | Einnahmen | Einzel | | Zusammen | | Post.-Nr. | Ausgaben | Einzel | | Zusammen | |
|-----------|---|--------|-----|----------|-----|-----------|---|--------|-----|----------|-----|
| | | fl. | kr. | fl. | kr. | | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 1 | Cassarest mit 1. Jänner 1885 | . | . | 1652 | 73 | 1 | Benützung der Saal-Localitäten . . . | . | . | 41 | 01 |
| 2 | Mitglieder-Beiträge u. zw.: | | | | | 2 | Kanzlei-Auslagen: | | | | |
| | a) Jahresbeiträge | 1442 | 35 | | | | a) Anschaffung von Papiersorten, Protokollbüchern und sonstigen Schreibmaterialien, Einladungen und Ankündigung von Vorträgen | 188 | 28 | | |
| | b) Stifterbeiträge | 200 | . | 1642 | 35 | | b) Porti, Dienstmänner, Wagen . . . | 260 | 27 | | |
| 3 | Geschenke | . | . | 405 | . | | c) Gehalte und Remunerationen . . . | 59 | 60 | 508 | 15 |
| 4 | Erträgniss der Mittheilungen: | | | | | 3 | Inventars-Anschaffung u. Erhaltung | . | . | 519 | 24 |
| | a) Abonnement und Blätterverkauf | 14 | . | | | 4 | Kosten der Mittheilungen: | | | | |
| | b) Inserate | 26 | 27 | 40 | 27 | | a) Druck und Illustrationskosten . . . | 2887 | 98 | | |
| 5 | Sparcassazinsen | . | . | 29 | 21 | | b) Expeditionskosten | 513 | 96 | 3401 | 94 |
| 6 | Diverse | . | . | 1725 | . | 5 | Steuern | . | . | 12 | 89 |
| 7 | Erlös für verkaufte Kanarienvögel | . | . | 42 | 26 | 6 | Diverse | . | . | 23 | 71 |
| 8 | Erlös für verkaufte Brieftauben | . | . | 30 | . | 7 | Kosten der Sectionen: | | | | |
| 9 | Porto-Ersätze | . | . | 4 | 07 | | II. Sect.: a) Anschaffung von Kanarienvögeln | 84 | 71 | | |
| 10 | Vorschuss-Forderung an die im Jahre 1886 abzuhaltende Ausstellung | . | . | 470 | . | | b) Porti u. Schreibmaterialien | 8 | 93 | 93 | 64 |
| | | | | | | | III. Sect.: a) Anschaffung von Hühnern | 63 | 28 | | |
| | | | | | | | b) Porti u. Schreibmaterialien | 7 | — | 70 | 28 |
| | | | | | | | IV. Sect.: a) Anschaffung von Brieftauben | 343 | 94 | | |
| | | | | | | | b) Porti u. Schreibmaterialien | 20 | 89 | 364 | 83 |
| | | | | | | 8 | Vorauslagen für die 1886er Ausstellung | . | . | 470 | . |
| | | | | | | 9 | Subvention für wissenschaftliche Zwecke | . | . | 350 | . |
| | | | | | | 10 | Nachträglich verrechnete Auslagen für die 1884er Ausstellung (Preis) | . | . | 30 | . |
| | | | | | | 11 | Auswärtiger Mitglied-Beitrag | . | . | 6 | 53 |
| | | | | | | 12 | Cassabarschaft mit Ende December 1885 | . | . | 148 | 67 |
| | Summe der Einnahmen | . | . | 6040 | 89 | | Summe der Ausgaben | . | . | 6040 | 89 |

Wien, am 31. December 1885.

Adolf Bachofen von Echt, m. p.

Mit dem Cassabuche übereinstimmend:
Josef Fleischhacker, m. p.

Präsident.

Dr. Carl Zimmermann, m. p.
Hon.-Cassier.

Die vierte allgemeine Ausstellung des Vereines findet in der Zeit vom 20. bis incl. 28. März 1886 im Locale der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, I., Parkring 12 statt.

Programme und Anmeldebögen sind durch den Obmann des Ausstellungs-Comités, Herrn Regierungsrath Dr. Gustav von Hayek, Wien, III., Marokkanergasse 3, zu beziehen.

Es wird ersucht von nun an alle an die Section II (populäre Ornithologie), Section III (Geflügelzucht) und Section IV (Brieftaubenwesen) des Vereines gerichteten Zuschriften an die Adresse Wien, I., Universitätsplatz 2, gelangen zu lassen.

Die P. T. Herren Mitglieder werden gebeten, den Jahresbeitrag per fünf Gulden für das Jahr 1886 noch vor März 1886 an den Vereins-Cassier, Herrn Dr. Carl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvocaten, I., Bauernmarkt Nr. 11, einzusenden, da nur die Mitgliedkarte pro 1886 zum unentgeltlichen Besuche der Ausstellung berechtigt.

Die nächste Monatsversammlung des Vereines findet Freitag, den 12. März 1886, um 6 Uhr Abends, im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften statt. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen des Vorsitzenden.
 2. Vortrag des Herrn Othmar Reiser jun. „Der heutige Stand der Oologie“ (mit zahlreichen Demonstrationen).
 3. Mittheilungen von Seiten der Anwesenden gegen vorherige Anmeldung des Stoffes bei dem Herrn Vorsitzenden und Debatte über Motive des Vortrages.
- Das correspondirende Mitglied des Vereines, Herr Dr. A. Girtanner in St. Gallen, wurde zum correspondirenden Mitgliede der American Ornithologists' Union ernannt.

Der Schriftentausch wurde eingeleitet mit:

Canadian Institute in Toronto und
Tidskrift for Fjarkraave in Christiania.

Neu heigetretene Mitglieder:

1. Herr Arsen von Damaszkien, Gutsbesitzer in Temesvár. (Durch Herrn E. Hodek sen.)
2. Herr Heinrich Fürst, Forstmeister in Daruvar, Slavonien. (Durch Herrn E. Hodek sen.)
3. Herr Leo Freiherr von Kalbermatten, in Baden, Niederösterreich. (Durch Herrn E. Hodek senior.)
4. Herr Jakob Helfert, Speditur, Wien, II., Grosse Mohrengasse Nr. 3. (Durch Herrn Fritz Zeller.)

5. Herr Johann Krotek, Stud. Forest. in Wien, VII., Laudongasse Nr. 44. (Durch Herrn Othmar Reiser jun.)

Zuwachs zur Büchersammlung:

- Otto Finsch, Ph. Dr., H. M. B. O. U.:
1. On a new Reed-Warbler from the Island of Nawodo, or Pleasant Island, in the Western Pacific.
 2. On two new Species of Birds from New Ireland. (Geschenke des Verfassers.)

Sprechsaal.

Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaction keine Verantwortlichkeit! Zweck des Sprechsaales ist „die sachliche Discussion“ wichtiger und interessanter Fragen aus den verschiedenen Gebieten der Ornithologie. Anonym eingehende Fragen und Antworten werden nicht aufgenommen, die Namen der Einsender können indess auf Wunsch verschwiegen werden.

3. Frage, Welche gesetzliche Bestimmungen zum Schutze der Brieftauben bestehen gegenwärtig, und in welchen Ländern sind solche erlassen worden?
5. Frage, Infolge Neuanschaffung von Kästen für Vogelbälge bitten wir um möglichst detaillirte Angaben, wie solche, den jetzigen Anforderungen entsprechend, am besten einzurichten wären.
Auskünfte erbittet man an die Redaction.

Inserate bezüglich derer man sich gefälligst an Herrn Fritz Zeller, II., Untere Donaustrasse 13, wenden wolle, erhalten durch diese Fachzeitschrift aussergewöhnlich grosse Verbreitung im In- und Auslande. „Dieselben müssen längstens Donnerstag bei Herrn Fritz Zeller eintreffen, wenn sie Sonntag erscheinen sollen.“

Herr Universitäts-Professor Hofrath Dr. Carl Claus in Wien, I. Neue Universität, stellt behufs Vervollständigung des Naturhistorischen Universitäts-Museums an alle Geflügelzüchter die Bitte, ihm zu Grunde gegangene, reine Rasse-Exemplare von Hühnern und Tauben gütigst, gegen Ersatz der Transportspesen, unter obiger Adresse zukommen zu lassen.

Hans Maier in Ulm a. d. Donau

directer Import italienischer Producte
Liefert ausgewachsene

italienische Legehühner und Hahnen

| | |
|---|-------------------------|
| schwarze Dunkelfüssler ab Ulm | M. 2.20, franko M. 2.50 |
| bunte Dunkelfüssler ab Ulm | M. 2.20, franko M. 2.50 |
| bunte Gelbfüssler ab Ulm | M. 2.50, franko M. 2.75 |
| reinbunte Gelbfüssler ab Ulm | M. 2.75, franko M. 3.— |
| reinschwarze Lamotta ab Ulm | M. 2.75, franko M. 3.— |

Preisliste postfrei. Hundertweise billiger.

Ein neuer gut erhaltener Gruenhalt'scher **Brutapparat** auf 1000 Eier, mit selbstthätigem Wärme-Regulator, und künstlicher Glucke, nur 2 Monate im Gebrauche gestanden, ist sofort billigst zu verkaufen bei **Carl Hanisch**, 013 in Marienbad, Böhmen.

Brünner Kröpfer,

sehr schlank und hochleinig als: je 1 Paar blaue, schwarze und rothe mit weissen Flügelbinden, 1 Paar ganz weisse, 1 Paar ganz rothe und 1 Paar ganz schwarze, dann Tiger als: 1 Paar Schwarztiger, 1 Paar Gelbtiger, 1 Paar 5 rothe, 2 Goldtiger à 6 fl. ö. W. per Paar in hochfeinen Exemplaren zu haben bei

Gottlieb Wanck, Prag 411 I.

Au-Nachtigallen

oder Sprosser, brillant im Schlag, sowie Schwarzblättchen, sind zu verkaufen. Wien, VII., Neustiftgasse Nr. 72, Thür 23 bei

M. Rausch.

Collectiv-Anzeiger. Jede darin aufgenommene Annonce, welche den Raum von 5 Petitzeilen (dreifach gespalten) nicht überschreitet, kostet für jede Einrückung 20 kr., für den Raum bis zu 10 Petitzeilen ist 40 kr. zu entrichten. Inserate grösserer Ausdehnung unterliegen dem allgemeinen Insertionsstarife.

C. G. Vodel, Leipzig.

Züchtere

Harzer Kanarienvögel (Trütsche Hohlröller).

Auf allen Ausstellungen prämiirt.
Leipzig, Ausstellung 1885.

Geldene Medaille.

Empfiehlt seine Sänger von 10—36 fl., je nach Gesangesleistung bei höchster Bedienung.

Zur künstlerischen Ausführung

von Präparationen auf dem Gesamt-Gebiet der Zoologie nach der von mir erfundenen Methode, mit injicirten Extremitäten, Lippen, Nasen, Ohren u. a., wodurch diese Theile ihre ursprüngliche frische, volle Form behalten, empfiehlt sich

Hermann Rilke,
Präparator,
Braunschweig.

Freunde von naturwahr präparirten Thierköpfen mache ich besonders darauf aufmerksam.

Harzer Kanarienvögel

feine Androsberger Reller, mit Hohlröller, tiefer Klarre, Floden u. Pfeifen, sowie Küfice von Holz in jeder Grösse, prämiirt in Wien und Berlin. Bei H. Pohl, Wien, IV., Wallgasse 40. Preisliste nur gegen Retourmarke.

Graupapagei.

bildschön und jung, über hundert Worte sprechend, ausser Singen, Pfeifen, Lachen, lernt täglich mehr, vollständig zahm, kerngesund, 2 1/2 Jahre in meinem Besitz, muss ich Abreise halber verkaufen.

Fr. E. Bährmann,
Berlin, Königgrätzerstr. 51. pt. I.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. Rechenschafts-Bericht des Ausschusses für das Jahr 1885, vorgelegt in der X. ordentlichen General-Versammlung, den 12. Februar 1886. 93-96](#)